

Vom Westphälischen Kräisse. 807

bevorab wegen der tieffen Wasser-Gräben/ vester Ort; wie man Jhn/ vor diesem/ beschriben hat.

Kintlen / Kinteln / eine Statt / und Hohe Schul/ von Herren *Ernesto*, Befürsten Graffen von *Holstein/* und *Schauenburg/* etc. An. 1621. den 27. Julii/ alda feyerlich eingeführt, Es ist Kintlen ein feiner wolerbauter Ort/ anieko / nach Abgang des *Schaumburgischen* Gräfflichen Geschlechts/ *Hessen-Cassel* gehörig/ alda eine Brücke über die *We- ser* gehet.

Ritberg / Ketberg / ein Stättlein / und Schloß/ an der *Embs/* nähend *Widenbrücke/* und *Bilefeld/* darzu eine Graffschafft/ so mit der Graffschafft *Ravenspurg* gränzt/ gehörig ist. Wie *Chytrous lib. 18. p. 485. Sax.* schreibet / so ligt besagtes Schloß/ so die Stände in *Westphalen* An. 1556. belagert/ und erst An. 57. im Junio erobert/ nicht im Stättlein/ sondern fast eine Stund Wegs von demselben/ an einem sumpffichten/ und ständichten Ort; darzu man nur einen Weg. Hatte/ vorhin/ eigne Graffen/ so Anno 1564. wie vil wollen/ mit Graff *Johann* abgestorben; wiewol seine Grabschrifft zu *Cöln/* in *S. Martini* Abbtien vom Jahr 62. sagt / welcher schenket am besten zu glauben seye. Die jetzigen Herren Graffen von *Ritberg /* so *Catholischer* Religion / seyn eines Geschlechts mit den Herren Graffen in *Ost-Friesland;* S. oben *Num. 18.* und daselbst / daß besagter Graff *Johann 2.* Töchtern hinterlassen habe. Welches auch gemelter *Chytrous* bezeuget/ und saget/ daß die Aeltere/ *Fr. Jrmgard /*

See liij